

Staunende Kinderaugen entdecken die Natur

Rund 40 mal im Jahr fährt Willi Boost bei Schulen und Kindergärten, aber auch bei Großveranstaltungen mit der „Rollenden Waldschule“ der Kreisjägerschaft Mönchengladbach vor, um vor allem Kindern die heimische Natur näher zu bringen.

VON JÖRG MEHL

Willi Boost kennt in Mönchengladbach und Umgebung fast jedes Kind. Und seinen tollen Anhänger auch, mit dem schönen Bild aus dem Wald drauf. Da sind all die weichen Felle drin, von Fuchs und Marder und Iltis. Das mit den ganz langen Haaren ist vom Dachs. Kinder dürfen die Felle streicheln, „und manches Kind legt sich so ein Fell auch mal um den Hals“, lacht Boost.

Seit sieben Jahren fährt der 66-Jährige die „Rollende Waldschule“ zu staunenden Zu-

schauern. An Bord hat er neben Fellen Tastspiele und Tafeln, die natürliche Abläufe und Zusammenhänge erklären, und Tierpräparate. Alles Dinge, die Kinder faszinieren und Boost helfen, ihr Interesse für die Natur zu wecken. Wa-



Ein besonderer Anhänger: die „Rollende Waldschule“ FOTO: PRIVAT

rum es nicht gut ist, seinen Müll einfach im Wald wegzuschmeißen. Oder dass Wildschweine fast alles fressen, Rehe aber Vegetarier sind, die nur die feinsten Sachen knabbern – sind ja keine Kühe. Oder dass Kaninchen mit Fuchs und Dachs in einem System zusammenleben, ohne Streit.

Boosts Erzählungen bringen nicht nur Kinder zum Staunen, sondern oft auch Erwachsene. Er hofft, dass seine Zuhörer sensibler werden für ihre Umwelt – und nach seinem Besuch mit anderen Augen durch den Wald gehen.



Willi Boost erklärt Kindern die Natur. Etwa, dass Kaninchen in der Erde leben, Hasen aber darauf – sie buddeln keine Höhlen. FOTO: RAUPOLD